



Protokoll des 41. Delegiertentages des RDB e.V. am 19.06.10



Ort: Essen, Congress Center West, Gruga Essen

Beginn: Bergmännische Feierstunde um 10:00

Ende: 12:10

Der 41. Delegiertentag des Ringes Deutscher Bergingenieure RDB e.V. wird mit einem Musikstück durch das Werksorchester "Consolidation" eröffnet.

Der 1. Vorsitzende des RDB e.V. begrüßt alle Gäste im Namen der teilnehmenden Mitglieder unseres Berufsverbandes mit einem herzlichen Glückauf.

In seiner Eröffnung weist der 1. Vorsitzende auf das im letzten Jahr stattgefundene 60 – jährige Bestehen des RDB e.V. hin. Mit Stolz kann der Berufsverband auf seine traditionellen Wurzeln zurückblicken und auf die stetige Weiterentwicklung bis zum heutigen Tag hoch zufrieden sein.

Die Weiterbildung und die Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen den Bergbaurevieren und den ansässigen Bezirksvereinen sind durchaus als Erfolgsgeschichte zu beschreiben.

Dabei sieht sich der RDB e.V. in seinen Bemühungen bestätigt, dass dabei die Pflege der berufsständischen Tradition einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft genießt. Mit aller Deutlichkeit hat der RDB e.V. aber auch, so der 1. Vorsitzende, die Interessen der Rohstoffindustrie gerade in der heutigen Zeit mit maßgeblicher Unterstützung begleitet.

Der RDB e.V. hat in der Diskussion über einen anstehenden Klimawandel, der nach Meinung von Wissenschaftlern durch die Verbrennung von fossilen Rohstoffen verursacht wird, immer eine klare Stellungnahme für den Erhalt des einheimischen Stein- und Braunkohlenbergbaus abgegeben.

Nach Meinung des RDB e.V. müssen zum Erhalt einer sicheren Energieversorgung ein vernünftiger Energiemix aus Kernenergie, hocheffizienten Kohlekraftwerken und regenerativen Energien zur Verfügung stehen. Der RDB e.V. wird auch in Zukunft seine Meinung dazu beitragen, um bei der Diskussion zu dieser wichtigen Fragestellung präsent zu sein.

Der 1. Vorsitzende geht in seinen weiteren Ausführungen auf die in Teilen der Medien tendenziösen negativen Darstellungen betreffend der Rohstoffindustrie, ein. In unverantwortlicher Weise, so der 1. Vorsitzende, werden damit Meinungen in weiten Teilen der Öffentlichkeit publik gemacht, die ein negatives Image der Rohstoffindustrie bewirken soll. Dies haben die Mitarbeiter/innen in den Unternehmen in den jeweiligen Regionen nicht verdient. Gerade in den Unternehmen der Rohstoffindustrie in Deutschland ist es gerade selbstverständlich, dass aufgrund eines hochentwickelten Arbeits- und Umweltschutzes gearbeitet wird, die in anderen Ländern noch vollkommen unbekannt sind.

Für unseren Berufsverband ist es deshalb selbstverständlich, diesen tendenziösen Berichten und Darstellungen entgegen zu treten und uns weiterhin für die Interessen und Positionen der Rohstoffindustrie einzusetzen.

Der RDB e.V. wird dieses Thema zukünftig über Branchengrenzen hinweg mit anderen Führungskräften in Institutionen und Verbänden kooperativ diskutieren.

In seiner weiteren Eröffnung des Delegiertentages begrüßt der 1. Vorsitzende mit persönlichen Begrüßungsworten alle Gäste, die gekommen sind. Dabei stellt er die besondere Bedeutung und die damit einhergehende Verbundenheit der Gäste mit dem Ring Deutscher Bergingenieure heraus.

Ganz besonders freut sich der 1. Vorsitzende, dass der Vorstandsvorsitzende der Becker Mining Systems AG, Dr.-Ing. *Franz Becker*, sich bereiterklärt mit einem Festvortrag unter der Überschrift:

“Bergbauzulieferindustrie – Chancen auf dem heimischen und auf dem Weltmarkt am Beispiel der Becker Mining Systems AG“

die Feierstunde des RDB e.V. fachlich zu begleiten.

Der Festvortrag sowie alle Grußworte der Gäste des Delegiertentages werden in der Zeitschrift “bergbau“ in der Ausgabe Nr. 8 veröffentlicht. Aus diesem Grund kann auf eine Protokollierung an dieser Stelle verzichtet werden.

Zum Schluss der Feierstunde bedankt sich der 1. Vorsitzende, *Theo Schlösser*, bei dem Festredner Dr.-Ing. *Franz Becker* für seinen hochinteressanten Vortrag und überreicht Ihm einen guten Tropfen als Dank.

Auch bei den anderen Gästen bedankt er sich für ihr Kommen und ihren Grußworten, die zeigen, dass die Verbundenheit zwischen RDB e.V. und den von Ihnen vertretenden Institutionen und Verbänden auch in der Zukunft eine harmonische Zusammenarbeit verfestigt.

Zum Schluss der Veranstaltung wird mit dem gemeinsamen Gesang des “Steigerliedes“ die Feierstunde beendet.

2. Teil – Arbeitstagung der Delegierten ab 13:10 – 15:20

Top 1: Eröffnung und Einleitung der Arbeitstagung

Der 1. Vorsitzende des RDB e.V., *Theo Schlösser* eröffnet die Arbeitstagung zum 41. Delegiertentag des RDB e.V. In Abweichung von der Tagesordnung weist er unter Bezugnahme auf den TOP 10 darauf hin, dass *Herbert Wiesner* aus dem Hauptvorstand ausscheidet. Für die freiwerdende Funktion wird sich Prof. Dr.-Ing. *Carsten Drebenstedt* von der Bergakademie Freiberg zur Wahl stellen. Wegen eines Rohstoffkonvents in Tallin und seiner bevorstehenden Abreise dorthin, kann der anwesende *Carsten Drebenstedt* nicht bis zur Abhandlung des Tagesordnungspunktes Wahlen zum Hauptvorstand teilnehmen. Aus den vorgenannten Gründen bittet der 1. Vors. *C. Drebenstedt* sich dem Gremium kurz vorzustellen.

Der Kandidat ist 51 Jahre alt und hat vor 33 Jahren seine Berufsausbildung begonnen. Er ist seit 20 Jahren RDB – Mitglied und hat sich gefreut, dass man ihn für die Nachfolge von *H. Wiesner* vorgeschlagen hat. Die anstehenden Aufgaben wird er nach eigener Aussage trotz seiner umfangreichen Lehrtätigkeit an der Bergakademie Freiberg im vollen Umfang nachkommen.

Top 2: Totenehrung

Das Vorstandsmitglied *Peter Koch* bittet die Delegierten sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von den Plätzen zu erheben. Im gesamten Zeitraum vom 40. – 41. Delegiertentag sind 286 RDB – Kameraden verstorben.

Namentlich benennt *Peter Koch* für alle verstorbenen Mitglieder die Kameraden Heinz-Dieter Günther, BV Rheinische Braunkohle, der im Alter von 40 Jahren, sowie Alois Eiden, BV Wattenscheid, der im Alter von 98 Jahren verstorben ist.

Für die Anteilnahme an die verstorbenen Mitglieder bedankt sich das Vorstandsmitglied bei den Teilnehmern des Delegiertentages.

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Das Vorstandsmitglied *Peter Koch* stellt die Tagesordnung zur Arbeitstagung vor. Nach Rückfrage in das Gremium ergeben sich keine Ergänzungen oder Veränderungen zur vorgestellten Agenda und ist damit genehmigt.

Top 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Peter Koch stellt fest, dass 198 Teilnehmer aus 41 Bezirksvereinen an dem Delegiertentag 2010 anwesend sind. Zwei Bezirksvereine sind nicht vertreten. Damit ist der Delegiertentag laut Satzung beschlussfähig.

Top 5: Bericht des Hauptvorstandes

(a+b) Gesamtbericht und Geschäftsbericht 1. Vorsitzender

Am Anfang seiner Ausführungen stellt der 1. Vorsitzende fest, dass der RDB e.V. in dem zurückliegenden Zeitraum vom letzten Delegiertentag wiederholt in seinen Kolumnen das Thema Energiepolitik differenziert betrachtet und dazu öffentlich Position bezogen hat. Darüber hinaus wurden in verschiedenen Beiträgen in unserer Fachzeitschrift "bergbau" speziell zur aktuellen Situation des Steinkohlenbergbaus in Deutschland Meinungen geäußert. Die gefassten Beschlüsse durch die Politik zur Steinkohle waren noch akzeptabel, weil sie den Ausstieg nicht definitiv festlegen, sondern für das Jahr 2012 eine gewichtige Revisionsklausel enthalten.

Unter dieser Prämisse hat der RDB e.V. und viele seiner Mitglieder größte Herausforderungen zu bewältigen. Viele der heute anwesenden Mitglieder sind von den Beschlüssen zur Schließung der Schachtanlagen schon betroffen, die Mitarbeiter des Bergwerkes Ost sind in diesem Jahr unmittelbar davon involviert.

Durch diese Maßnahmen kommt bei uns die Sorge auf, dass manches betroffene Mitglied unserem Verband den Rücken kehrt, obwohl gerade jetzt die Solidarität eingefordert wird.

Aus diesem Grund ist es nötig, junge Menschen aufzufordern sich in Verbänden und Vereinen zu engagieren. Der RDB e.V. konnte in den letzten Jahren überwiegend junge Personen (436) an den Hoch- und Fachschulen sowie in den Betrieben für eine Mitgliedschaft gewinnen.

An den Hochschulen in Clausthal und in Aachen konnten mit maßgeblicher Unterstützung von Fr. Clausen (TU CLZ) und Herrn Koscierski (RWTH Aachen) neue Bezirksvereine gegründet werden. Inzwischen sind seit der Gründung 60 neue Mitglieder in den RDB e.V. eingetreten. Zu den Erfolgsmeldungen zählt auch die Gründung einer neuen Bezirksgruppe in Morsleben unter dem Dach des Bezirksvereines Clausthal. Diese Gruppe hat inzwischen 25 Mitglieder in ihren Reihen.

Dies ist, so der 1. Vorsitzende, ein Schritt in die Zukunft des RDB e.V., und daran müssen wir alle weiterarbeiten.

Der Hauptvorstand hat im letzten Jahr Sondierungen zu Kooperationen unter gleichzeitiger Eigenständigkeit mit Ingenieurverbänden aufgenommen. Gerade weil wir uns auch im politischen Raum Gehör verschaffen wollen, ist es unumgänglich Partnerschaften aufzubauen. Nach umfangreicher Unterrichtung der Bezirksvereine durch den Hauptvorstand für solch eine Zusammenarbeit konnte allerdings keine überwiegende Zustimmung erreicht werden. Das Thema wird unter dem Tagesordnungspunkt 8 noch einmal gesondert behandelt.

In seinen weiteren Ausführungen geht der 1. Vorsitzende auf die Mitgliederentwicklung seit dem letzten Delegiertentag ein. Der Verband hat zurzeit 7727 Mitglieder. In den vorliegenden Delegiertenmappen ist die detaillierte Statistik enthalten. Im zurückliegenden Zeitraum von 2 Jahren hat sich die Mitgliederzahl saldiert um 318 Personen verringert. Dies ist ein Verlust von ca. 2 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Verband 236 Sterbefälle zu verzeichnen hatte.

Kompensiert wird dieser Verlust durch den Eintritt von 436 überwiegend jungen Mitgliedern in den

RDB e.V. Dies ist eine Bilanz, die keine Zufriedenheit aufkommen lassen kann, die uns aber optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Die Kontakte mit berufsständischen Vereinigungen im Ausland, speziell in Polen, wurden intensiv ausgebaut. In diesem Jahr ist wieder ein Betriebserfahrungsaustausch mit dem dortigen SITG in Breslau vorgesehen.

Die bestehenden Verbindungen mit der Gewerkschaft IG BCE und dem Verband "Die Führungskräfte" sowie mit verschiedenen Behörden wurden erfolgreich optimiert.

Mit der Technischen Fachhochschule "Georg Agricola Bochum" wurde ein gemeinsamer Rohstoffevent durchgeführt. Weitere solche Aktivitäten sind für die nächsten Jahre geplant.

Die Zeitschrift "bergbau" ist weiterhin das Renommee des RDB e.V. Die Qualität der Artikel, aber auch das Erscheinungsbild sprechen für sich. Viele Unternehmen und andere Institutionen sind sehr erfreut, Veröffentlichungen aus ihren Häusern in der Zeitschrift darzustellen.

Aufgrund der soliden finanziellen Rahmenbedingungen, die auch auf die einzigartige Tätigkeit der Redakteure zurückzuführen ist, können wir auch für die Zukunft 12 Ausgaben pro Jahr bis Ende 2012 garantieren.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich *T. Schlösser* bei den Redakteuren der Zeitschrift für ihren unermüdlichen Einsatz für die redaktionelle Arbeit. Dank auch an die Geschäftsstelle und den Damen Frau *Rasch* und Frau *Müller*, die auch heute für die Organisation zuständig waren. Leider hat uns Frau *Müller* auf eigenen Wunsch aus privaten Gründen verlassen. Ein weiteres Dankeschön, so der 1. Vorsitzende, gilt unserem juristischen Beistand in Person von Frau Dr. *Wassermeyer*, die uns mit ihrem Sachverstand bei unserer Tätigkeit erfolgreich begleitet.

T. Schlösser schlägt der Versammlung vor, seinen Bericht sowie den folgenden Bericht zur Kas senlage gemeinsam zur Diskussion zu stellen.

c) **Kassenbericht Schatzmeister**

Der Schatzmeister *Ulrich Dondorf* stellt den Kassenbericht in visueller Ausgabe den Delegierten vor. Er geht in seinen Ausführungen auf die einzelnen Titel der Einnahmen und Ausgaben ein. Dabei ist festzustellen, dass auf der Einnahmenseite die Beiträge der Bezirksvereine auf Grund der Mitgliederverluste gegenüber den Vorjahren leicht zurückgegangen sind. Auf der Ausgabenseite ist der größte Posten die Zeitschrift "bergbau". Trotzdem ist es dem Hauptvorstand gelungen, durch Verhandlungen mit dem Verlag im Laufe des Jahres die Ausgaben leicht zu senken. Da in dem abgelaufenen Jahr kein Delegiertentag stattgefunden hat, konnte aufgrund einer konsequenten sparsamen Haushaltsführung ein fünfstelliger Überschuss erwirtschaftet werden.

Der Schatzmeister bedankte sich nach seinem Bericht bei den Bezirksvereinen für die gute Zusammenarbeit und das erreichte Ergebnis.

Top 6: Kassenprüfbericht

Den Kassenprüfbericht stellt der Kassenprüfer *Horst Trump* vom Bezirksverein Rheinische Braunkohle vor. Am 19.02.2010 wurde die Kassenprüfung von den bestellten Prüfern in der Geschäftsstelle in Essen vorgenommen.

Nach Durchsicht aller Haushaltsposten und der stichprobenartigen Überprüfung von Einnahmen und Ausgaben haben die Prüfer eine korrekte und nachvollziehbare Kassenführung feststellen können. Alle Belege lagen in schriftlicher Form vor, und die Beträge waren im Budget nachweisbar ausgewiesen.

Top 7: Entlastung des Vorstandes

Anschließend bittet *Horst Trump* das Plenum um die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.

Die Entlastung durch das Gremium erfolgt einstimmig.

Top 8: Beschlussfassung über Sachanträge

Der Vorsitzende des Antragsberatungsausschusses *Erich Gaschka* stellt die Sachanträge in der Reihenfolge Nr. **S1, S2, S3, S4, S5, S6, S7** und **S8** vor. Die Anträge liegen den Delegierten in schriftlicher Form vor.

E. Gaschka erläutert die Inhalte der Anträge **S1** und **S2**. Auf dem Delegiertentag 2008 hatte der 1. Vors. *Theo Schlösser* eine nochmalige Kandidatur für das Amt des 1. Vorsitzenden in 2010 ausgeschlossen. Auf Grund der erforderlichen Neuwahl des Geschäftsführers auf dem Delegiertentag 2010 ist es aus Sicht des Hauptvorstandes nicht zu vertreten, gleichzeitig die Funktion des 1. Vorsitzenden neu zu besetzen. Der Hauptvorstand schlägt deshalb vor, den Beschluss des Delegiertentages 2008 die Anzahl der HV-Mitglieder ab dem Jahr 2010 auf 6 Personen zu reduzieren, vorläufig auszusetzen.

Der Antrag des Bezirksvereins Clausthal S2 ist im Sinne des Antrages des HV identisch.

Der Antragsberatungsausschuss empfiehlt der Delegiertenversammlung als eigenen Antrag, den Beschluss des Delegiertentages 2008 aufzuheben. Ein erneuter Antrag zu dieser Angelegenheit kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder gestellt werden. Die Aussetzung bzw. Aufhebung des Beschlusses von 2008 erfordert als Satzungsänderung eine 2/3 – Mehrheit.

Begründung: Die Aufhebung einer Aussetzung muss wie ein neuer Antrag von der Delegiertenversammlung beschlossen werden. Ein Mitschleppen von nicht in Kraft gesetzten Satzungsregeln kann zu unnötigen Missverständnissen führen, vor allem, wenn ein längerer Zeitraum dazwischen liegt. Ein erneuter Antrag auf Änderung der Satzung bezüglich der Anzahl von Hauptvorstandsmitgliedern kann einer späteren Delegiertenversammlung ohne Mehraufwand jederzeit zum Beschluss vorgelegt werden.

Der Antrag des Antragsberatungsausschusses wird mit dieser Begründung von der Delegiertenversammlung **einstimmig** angenommen.

Der Sachanträge **S3 + S4** werden vom Antragsberatungsausschussvorsitzende vorgestellt. Der Hauptvorstand des RDB e.V. empfiehlt der Delegiertenversammlung 2010 den § 17 der Satzung wie folgt zu ändern:

Der derzeitige § 17 der Satzung – Ehrenrat – lautet:

Der RDB e.V. hat einen Ehrenrat. Er besteht aus 7 Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt werden. Für die Wahl gilt § 14 Abs. 2 sinngemäß. Der Ehrenrat gibt sich seine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Erweiterten Vorstandes bedarf.

Der RDB e.V. hat einen Ehrenrat. Er besteht aus 7 Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung für die Dauer von **4 Jahren** gewählt werden. Für die Wahl gilt der § 14 Abs. 2 der Satzung sinngemäß. Der Ehrenrat tritt im Bedarfsfall zusammen und gibt sich dabei **seine** Geschäftsordnung, die der **Zustimmung des Hauptvorstandes des RDB e.V.** bedarf.

Begründung: Der Antrag resultiert aus einem Auftrag an den Hauptvorstand durch die Delegiertenversammlung 2008, den § 17 der Satzung neu zu fassen.

Der Hauptvorstand ist der Meinung, dass die Mitglieder zum Ehrenrat des RDB e.V. zukünftig alle 4 Jahre, und nicht alle 2 Jahre, auf dem Delegiertentag gewählt werden sollen. Die Mitgliedschaft im Ehrenrat würde damit der Amtsdauer der Mitglieder des Hauptvorstandes entsprechen. Der Ehrenrat tritt im Bedarfsfall zusammen. Da die Erweiterte Vorstandssitzung nur in dem Jahr in dem keine Delegiertenversammlung stattfindet, kann die vom Ehrenrat zu erstellende Geschäftsordnung gegebenenfalls nicht zeitnah zugestimmt werden. Um dies zu gewährleisten, soll deshalb die aufzustellende Geschäftsordnung zukünftig durch den Hauptvorstand genehmigt werden.

Der Antrag **S 4** des Bezirksvereins Niederrhein entspricht dem Antrag S 3 des Hauptvorstandes.

Der Antrag des Hauptvorstandes, S 3, wird mit der o.a. Begründung von der Delegiertenversammlung **einstimmig** angenommen.

Der Sachantrag **S 5** wird vorgestellt. Dieser Antrag vom Bezirksverein Bergakademie Freiberg an den Delegiertentag beinhaltet finanzielle Zuwendungen im Rahmen von Prämien für außerordentliche Leistungen während der Ausbildung an Hoch- und Fachschulen.

Die Heraushebungsmerkmale werden wie folgt beschrieben:

1. Für hervorragende Leistungen im Studium soll jährlich ein Preis für eine(n) RDB – Studentin/Studenten durch den RDB e.V. ausgelobt werden, und zwar für
 - den Studienabschluss bzw./oder
 - eine sehr gute Diplomarbeit

Der Preis soll auf dem Delegiertentag oder auf der Erweiterten Vorstandssitzung durch den Hauptvorstand des RDB e.V. überreicht werden.

2. Die Arbeit der /des studentischen Vertreterin/Vertreters in den jeweiligen Bezirksvereinen soll in besonderer Weise gewürdigt werden, wenn diese(r) infolge der Beendigung seines Studiums die von ihr/ihm ausgeübte Funktion aufgeben muss und eine überzeugende Arbeit geleistet hat.
3. Zahlung eines Honorars für Beiträge der studentischen Mitglieder in der Zeitschrift "bergbau", um sie damit zur Mitarbeit zu gewinnen und sich öffentlich darzustellen.
4. Veröffentlichung der Ergebnisse von Diplomarbeiten der studentischen Mitglieder des RDB e.V. in der Zeitschrift "bergbau" mit kurzer Darstellung des Inhaltes und- bei deren Zustimmung – der erreichten Benotung im Studium und der Diplomarbeit.
5. Jährliche einmalige finanzielle Unterstützung einer Veranstaltung der studentischen Mitglieder der Bezirksvereine, wie
 - Erstsemesterausfahrt mit Exkursionen und Beiträgen von höheren Semestern mit dem Ziel, junge Studentinnen(en) für ein Bergbaustudium zu überzeugen oder
 - Fachschaftsabend mit gleicher Zielsetzung

Die Höhe des Betrages soll im Ermessen des Hauptvorstandes gelegt werden.

Diese Veranstaltungen sollten gleichzeitig zur Vorstellung des RDB e.V. mit seinen Zielen und Aufgaben dienen, also für den RDB e.V. werben.

6. Finanzielle Unterstützung (50,00 – 80,00 €/a) für jeweils eine Werbeveranstaltung für den RDB e.V. mit Studenten der TH Lausitz, die jedes Jahr im Februar und März zur Ausbildung am Institut für Bergbau und Spezialtiefbau und damit beim Bezirksverein Bergakademie Freiberg weilen.

Der Antragsberatungsausschuss gibt der Delegiertenversammlung als eigenen Antrag die Empfehlung, dem Hauptvorstand den Auftrag zu erteilen den Antrag inhaltlich zu bearbeiten und das Ergebnis auf der Erweiterten Vorstandssitzung 2011 vorzustellen.

Die dann möglicherweise vorzunehmenden Veränderungen zu diesem Antrag können danach eingearbeitet und auf dem Delegiertentag 2012 entsprechend zur Genehmigung vorgestellt werden.

Begründung: Es geht um die Aussendarstellung unseres Verbandes und seiner Zukunft. Es sollen neue Mitglieder rekrutiert werden mit dem Synergieeffekt „Tradition und Moderne“ zu verbinden.

Nach mehreren Wortmeldungen zu diesem Antrag ergibt die Abstimmung bei einer Enthaltung, dem Antrag des Antragsberatungsausschusses zu folgen.

Die Sachanträge **S6 – S8** beinhalten den Beitritt des RDB e.V. zum Zentralverband der Ingenieure (ZBI).

Die Bezirksvereine Ibbenbüren und Münster (S6 + S7) beantragen die Abstimmung zur Kooperation mit dem ZBI.

Der Bezirksverein Essen – Katernberg (S8) stellt in seinem Antrag die Forderung hinsichtlich einer Kooperation mit anderen Verbänden die dazu erforderlichen Gespräche nicht einzustellen, sondern bis zur Erweiterten Vorstandssitzung im Herbst 2011 wieder aufzunehmen.

Der Antragsberatungsausschuss schlägt der Delegiertenversammlung als eigenen Antrag vor, den Hauptvorstand zu beauftragen, dieses Thema weiter zu verfolgen und bis zum Delegiertentag 2012 vorzubereiten. Die Anträge S6 + S7 sollen damit eingebunden werden.

Begründung: Die Abstimmung über den Beitritt zum ZBI würde derzeit zu einer starken Belastung im RDB e.V. führen, da eine flächendeckende Zustimmung im Gesamtverband nicht zu erwarten ist. Da aber die Zukunft des RDB e.V. als berufsständische Organisation aus bekannten Gründen einer weitsichtigen Orientierung bedarf, soll der Hauptvorstand diese existenzielle Aufgabe weiter verfolgen. Dabei sollen die Gespräche über mögliche Mitgliedschaften, kooperative Zusammenarbeit oder Zusammenschlüsse ergebnisoffen geführt werden.

Zu dem Antrag erfolgt eine offene Diskussion, in deren Abfolge die Bezirksvereine Ibbenbüren und Münster ihre Anträge zurückziehen. Der Bezirksverein Essen – Katernberg erläutert seinen Antrag, der in seiner inhaltlichen Formulierung dem des Antragsberatungsausschusses ähnlich ist.

Dem Antrag des Antragsberatungsausschusses wird mit 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt.

Top 9: Wahl eines Wahlleiters

Der Delegiertentag wählt einstimmig den Vorsitzenden des Antragsberatungsausschusses Herrn *Erich Gaschka* zum Wahlleiter.

Bevor die Neuwahlen zum Hauptvorstand beginnen, verabschiedet der 1. Vorsitzende das ausscheidende Vorstandsmitglied *Herbert Wiesner* mit einer kleinen Laudatio von seiner Tätigkeit für den RDB e.V.. *H. Wiesner* hat in seiner achtjährigen Vorstandstätigkeit für den RDB e.V. vieles bewirkt und auch erreicht. Er war ein verlässlicher Partner für alle Vorstandskollegen und konnte mit seinen Berufserfahrungen im Bergbau und anschließend in seiner Lehrtätigkeit an der TU Bergakademie Freiberg Impulse setzen, die im Vorstand positiv aufgenommen worden sind. Auch als 1. Vorsitzender des Bezirksvereins Bergakademie Freiberg hat er Zeichen gesetzt, die auch für andere Bezirksvereine vorbildlich sein können. *Herbert Wiesner* hat sich, so der 1. Vorsitzende, für den RDB e.V. verdient gemacht.

In einer kleinen Erwiderung erläutert *Herbert Wiesner* seinen beruflichen Werdegang, der von Pike auf von der Steinkohle im Zwickauer – Oelsnitzer Revier über die Braunkohle bis zur Lehrtätigkeit geführt hat.

Dabei hat er außerordentliche Erfahrungen sammeln können, die er heute auch noch als Rentner den Studenten in seinem Bezirksverein, aber auch bei Vorlesungen an der Bergakademie weitergeben kann. Die Vorstandsarbeit im RDB e.V. hat ihm sehr viel Freude bereitet und er scheidet mit ein wenig Wehmut aus dem Amt.

Top 10: Wahlen für den Hauptvorstand

Der Wahlleiter eröffnet die Wahlgänge mit dem Hinweis auf die Wahlordnung, die festlegt, dass bei nur einem vorgeschlagenen Kandidaten per Akklamation der Wahlgang durchgeführt werden kann. Bei einer Gegenstimme muss per Stimmzettel geheim gewählt werden.

Die Versammlung stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Der Wahlleiter schlägt zur Wahl zum 1. Vorsitzenden den bisherigen Amtsinhaber *Theo Schlösser* vor. Aus dem Teilnehmerkreis der Versammlung wird auf Nachfrage kein anderer Wahlvorschlag gemacht.

Die Wahl von *Theo Schlösser* zum 1. Vorsitzenden des RDB e.V. für 4 Jahre erfolgt einstimmig durch die Versammlung.

Theo Schlösser nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen der Delegierten.

Der Wahlleiter schlägt zur Wahl des Geschäftsführers *Gerhard Weitzel* vor. Aus dem Plenum ergibt sich kein anderer Wahlvorschlag.

Gerhard Weitzel stellt sich der Versammlung in einer kurzen persönlichen Vorstellung vor.

Die Wahl von *Gerhard Weitzel* zum Geschäftsführer für 2 Jahre erfolgt einstimmig durch die Versammlung. *Gerhard Weitzel* nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen der Versammlung.

Der Wahlleiter schlägt zur Wahl des Schatzmeisters den bisherigen Amtsinhaber *Ulrich Dondorf* vor. Es werden keine anderen Wahlvorschläge aus der Delegiertenversammlung gemacht.

Die Wahl von *Ulrich Dondorf* zum Schatzmeister für eine Amtszeit von 4 Jahren erfolgt einstimmig. *Ulrich Dondorf* nimmt die Wahl an und bedankt sich für das vertrauensvolle Votum.

Der Wahlleiter schlägt zur Wahl eines Vorstandsmitgliedes 1 den bisherigen Amtsinhaber *Jürgen Korten* vor. Aus dem Plenum werden keine anderen Wahlvorschläge benannt.

Die Wahl von *Jürgen Korten* zum Vorstandsmitglied 1 für eine Amtszeit von 4 Jahren erfolgt einstimmig. *Jürgen Korten* nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Der Wahlleiter schlägt zur Wahl des Vorstandsmitgliedes 2 Prof. Dr.-Ing. *Carsten Drebenstedt* vor. Aus dem Plenum werden keine Gegenvorschläge gemacht.

Die Wahl von *Carsten Drebenstedt* zum Vorstandsmitglied 2 für 4 Jahre erfolgt einstimmig. Das neu in den Hauptvorstand gewählte Mitglied hatte sich wegen seiner Reise schon am Anfang der Arbeitstagung vorgestellt und eine Annahme vorbehaltlich einer Wahl zugestimmt.

Top 11: Wahl der Kassenprüfer (gem. § 13, Abs. 1 der Satzung)

Die Wahlen zu Kassenprüfern können enbloc für 2 Jahre erfolgen. Turnusgemäß stellen für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 die Bezirksvereine Siegerland, TFH Bochum, TU Clausthal die Prüfer und ihre Stellvertreter.

Für den BV Siegerland werden als Kassenprüfer Herr **Berthold Plassmann** und als sein Vertreter Herr **Laurent Schmitt**,
für den BV TFH Bochum Herr **Stefan Schneidereit** und als Vertreter Herr **Michael Fehrenz** und
für den BV TU Clausthal Herr **Heiner Berger** und als Vertreter Herr **Moritz Kellner** vorgeschlagen.

Die Zustimmung zu den Vorschlägen erfolgt durch die Versammlung einstimmig.

Top 12: Wahl des Ehrenrates (gem. § 17 der Satzung)

Der Antrag des Hauptvorstandes zur Wahl eines Ehrenrates wird vorgestellt. Der Hauptvorstand schlägt vor, die derzeitigen Mitglieder des Ehrenrates für **4 Jahre** wieder zu wählen.

Die derzeitigen Mitglieder des Ehrenrates sind:

Klaus Bührmann	Bezirksverein Nordbayern
Siegfried Gebhardt	Bezirksverein Peißenberg
Heinz Jahn	Bezirksverein Erdöl – Erdgas Celle
Karl-Friedrich Klumpers	Bezirksverein Niederrhein
Hermann Leidner	Bezirksverein Saar (VSB)
Friedrich Haumann	Bezirksverein Ahlen-Heesen
Manfred Stratenhoff	Bezirksverein Niederrhein

Alle genannten Herren wollen für eine weitere Amtszeit kandidieren. Die Wahl kann en bloc erfolgen.

Dem Wahlvorschlag wird bei 4 Enthaltungen durch die Versammlung zugestimmt.

Top 13: Verschiedenes, Aussprache

Frage eines Teilnehmers zu geplanten Änderungen in der Krankenversicherung wg. zusätzlicher Leistungen im Krankheitsfall:

Herr Marschner als Rentenbeauftragter des RDB e.V. gibt zur Antwort, dass in diesem Fall noch nichts entschieden ist.

Frage zur Gestaltung der Homepage des RDB e.V. und der fehlenden Aktualität:

Ulrich Dondorf bestätigt dies und weist daraufhin, dass in nächster Zeit mit einem neuen Provider ein neues Outfit der Homepage erstellt wird.

Top 14: Schlusswort

Der 1. Vorsitzende **Theo Schlösser** beendet die Arbeitstagung, dankt für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Für das Protokoll

gez. Peter Koch

Für das Protokoll